

Hamburg, 15.6.2015

**Volksentscheid missachtet?  
Hamburger Energietisch distanziert sich von  
„Wedel - Gutachten“**

Der Hamburger Energietisch (HET) hat sich vom absehbaren Inhalt des von der BSU in Auftrag gegebenen Gutachtens über mögliche Alternativen zum abgängigen Kohle-Heizkraftwerk in Wedel distanziert, das in wenigen Wochen der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird.

Der HET nahm zusammen mit anderen NGOs seit Mitte 2014 an einer Reihe von Treffen mit dem das Gutachten erstellenden Ingenieurbüro BET und Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung teil. Die NGOs haben in dieser Zeit zahlreiche Fragen, Vorschläge und Forderungen formuliert, die dokumentiert, aber überwiegend nicht beantwortet bzw. berücksichtigt wurden.

*Gilbert Siegler, Sprecher des HET:* Der gültige Volksentscheid über die Rekommunalisierung der Energienetze und die Ziele des Rückkaufs wurden von der BSU nicht zur Grundlage der Arbeit der Gutachter gemacht. Infolgedessen wurde der Vorrang erneuerbarer Wärme nicht beachtet. Das politisch gewollte Festhalten am Standort Wedel für ein neues Kraftwerk ignoriert die Tatsache, dass der Standort Stellingen Moor für Hamburg kostengünstiger wäre und die Bevölkerung in Wedel von erheblichen Belastungen durch Emissionen befreien würde. Die methodische Vorgehensweise bei der Erstellung des Gutachtens war intransparent und z. T. wissenschaftlich fragwürdig.

Für eine fundierte Entscheidung über den Ersatz des alten, störanfällig und mit starken Emissionen belastete Kohle-Heizkraftwerk braucht Hamburg vorrangig eine Wärmestrategie und insbesondere ein Fernwärmekonzept, das den Anforderungen des Volksentscheids gerecht wird und die Wende zu einer regenerativen Wärmeversorgung einleitet.

**Nachfragen gern an: Gilbert Siegler: 0176 / 510 19 592  
Martin Schwarz 040 / 609 420 610**